

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 32

Illustration: [s.n.]
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Was willst Du, mir gefällt Egon. Sechszylinder, hydraulische Bierradbremsen, alle Schikanen.“

Die Hammerhand

Kürzlich stieß man bei Grabarbeiten im Kanton Schwyz auf das Skelett eines Mannes, dessen Todesart der gerichtsärztlichen Untersuchung keinerlei Anhaltpunkte gab. Schon sollte der grausige Fund der kühlen Scholle wieder freigegeben werden, als sich der Physikus, unter Berufung auf das medizinische Regal, dessen weitere Überlassung erwirken konnte.

Was nun aber Professor Tiefdrang so außerordentlich für das Knochengerüst einnahm, war eine typische Knöchenvendigung innerhalb der ersten Gelenkbasis des rechten Mittelfingers. Den, in dessen Wurzel zum Zwischenglied, wie zufällig sich gebenden Neigungswinkel, hätte ein

weniger geübter Blick auf die Passivität des toten Objekts zurückgeführt. Nicht so Professor Tiefdrang, der die inneren Zusammenhänge sofort erfassend, eine ausgedehnte Scharnierverkrustung konstatierte, die das antagonistische Bestreben zur Geraden wesentlich hatte behindern müssen.

Da nun solch örtlicher Verknöcherungsprozeß weniger auf ein verminderdes Resorptionsvermögen des Blutes, wie auf lokalisatorische Störungen schließen läßt, dürfte ihm hier als relativ tiefere Ursache eine, die Säftelegulation hemmende Verkümmерung der Streckflexe vorausgegangen sein.

Was aber mochte direkt oder mittelbar zur allfälligen Degeneration dieser Sehne geführt haben? Wurde sie irgendwie verletzt durch Schurk, Schnitt, Quetschung oder gar Bloßlegung? Dürften womöglich auch innere Faktoren in diesen Thekenkomplex mitaufgenommen werden? Kann überhaupt dieses elende Knochen-

fragment noch exakte Schluß auf die pathologische Natur seiner längst abgefaulten Aufsichtsorgane zulassen . . . ?

Wohl erinnerte sich der Gelehrte analoger Verknorungen, zumal auf Seiten der animalischen Repräsentanz der bekanntlich schon an sich nicht wenig gehügelten Schweiz begegnet zu sein; doch war er immer wieder versucht, diesem Vorkommen den Charakter einer sogenannten Handwerksschwiele beizumessen — entzann sich aber mit dem besten Willen keines aktuellen Berufes, der eine formale Abweichung solchen Grades anähernd verständlich hätte machen können.

Sicherlich — so kalkulierte er tiefsinig — dürften stärkere durch Werkätigkeit bedingte mechanische Dauerreize die betroffenen Muskel- und Knorpelpartien zu einer entsprechend abdickenden Gewebeverdickung anregen, aber doch kaum das konstruktive Gleichgewicht der festen Knochenrinde wesentlich erschüttern. Hier müßten denn schon eher menschlich-phy-

ZÜRICH!?!?
HELMHAUS-
CONDITOREI-CAFFÉ
HEGETSCHWEILER